

Wichtigste Ergebnisse

2012 betrug das durchschnittliche effektive Alter bei Austritt aus dem Erwerbsleben in den OECD-Ländern 64,2 Jahre für Männer und 63,1 Jahre für Frauen. Das effektive Alter bei Austritt aus dem Erwerbsleben ist für Männer und Frauen in 22 OECD-Ländern niedriger als das gesetzliche Rentenalter. 2012 wurde das niedrigste effektive Austrittsalter mit 57,6 Jahren für Männer in Luxemburg und 58,7 Jahren für Frauen in Belgien und der Slowakischen Republik verzeichnet. Das höchste Austrittsalter für Männer wurde mit 72,3 Jahren in Mexiko festgestellt, das höchste Alter für Frauen mit 70,4 Jahren in Chile.

Das effektive Alter bei Austritt aus dem Erwerbsleben liegt in der Mehrzahl der OECD-Länder unter dem gesetzlichen Rentenalter. In 19 der 34 OECD-Länder ist es sowohl für Männer als auch für Frauen niedriger. Es gibt drei weitere Länder mit niedrigerem Renteneintrittsalter für Männer und drei andere mit niedrigerem Renteneintrittsalter für Frauen.

Im Durchschnitt liegt das gesetzliche Rentenalter der Männer um 0,8 Jahre und das der Frauen um 0,4 Jahre über dem effektiven Alter bei Austritt aus dem Erwerbsleben. Zwischen den OECD-Ländern bestehen jedoch beträchtliche Unterschiede. In Luxemburg ist das effektive Austrittsalter für Männer um 7,4 Jahre und in Belgien sowie Frankreich um über 5 Jahre niedriger. Die Rentensysteme dieser drei Länder lassen bei langen Erwerbsbiografien ein niedrigeres Rentenalter zu, wenngleich diese Regelungen derzeit verschärft werden. Auch die entsprechenden Angaben für Frauen sind in diesen drei Ländern am höchsten und reichen von 5,0 Jahren in Frankreich bis zu 6,3 Jahren in Belgien.

Demgegenüber ist das effektive Alter bei Austritt aus dem Erwerbsleben in zahlreichen Ländern deutlich höher als das gesetzliche Rentenalter. Der größte Unterschied wird mit 11,1 Jahren für Männer in Korea und mit 10,4 Jahren für Frauen in Chile beobachtet. Für Frauen ist das effektive Austrittsalter auch in Korea um etwa 10 Jahre höher, für Männer ist es in Mexiko mit zusätzlichen 7,3 Jahren am zweithöchsten.

Im Vereinigten Königreich beträgt das effektive Austrittsalter 63,7 Jahre für Männer und 63,2 Jahre für Frauen. Damit liegt es für Männer jedoch um 1,3 Jahre unter dem gesetzlichen Rentenalter, für Frauen auf Grund des derzeitigen Unterschieds beim Rentenalter indessen um 2,0 Jahre darüber. Dies dürfte sich mit zunehmender Angleichung des Rentenalters der Frauen an das der Männer ändern. Das gleiche gilt für Polen, wo es derzeit beim Rentenalter zwischen Männern und Frauen einen

Unterschied von 5 Jahren gibt. Demgegenüber liegt das effektive Alter bei Ausscheiden aus dem Erwerbsleben in der Schweiz für Männer über und für Frauen unter dem gesetzlichen Rentenalter, obwohl das gesetzliche Rentenalter für Männer ein Jahr mehr beträgt.

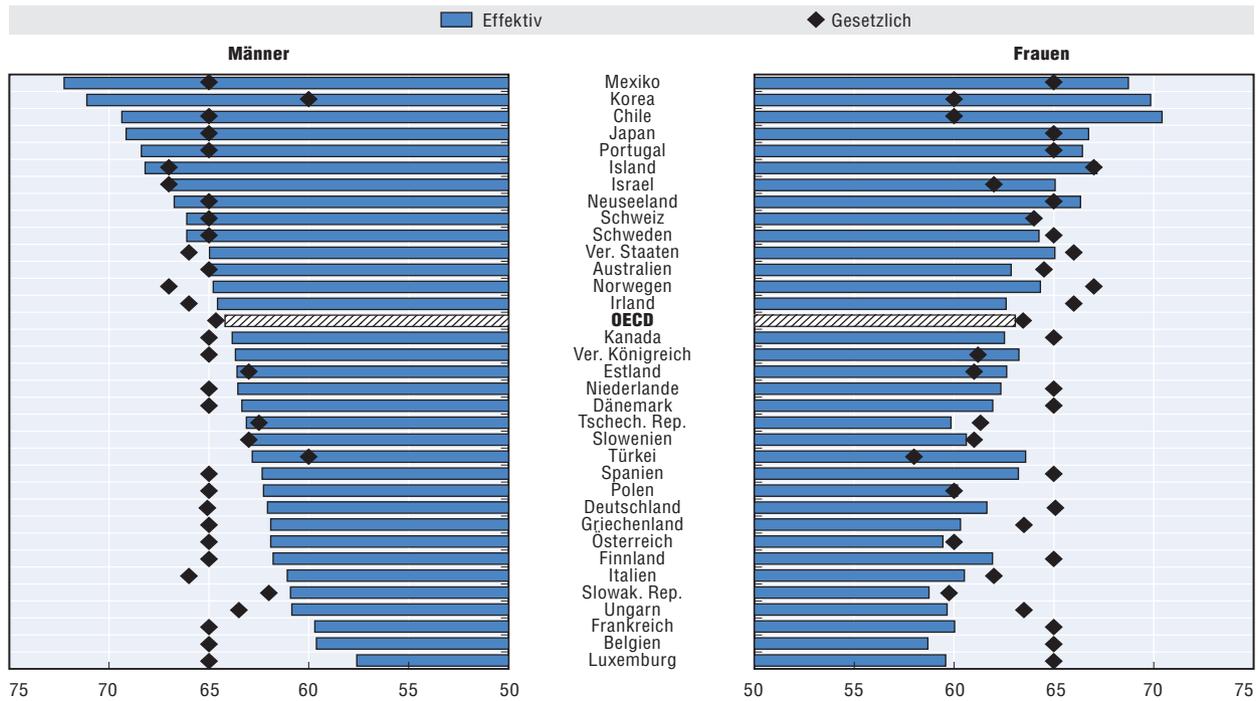
Nur sechs der 34 Länder weisen ein höheres effektives Austrittsalter für Frauen auf als für Männer, doch macht der Unterschied in zwei dieser Länder – Finnland und Frankreich – höchstens 0,3 Jahre aus. In Chile und Spanien beträgt die Differenz etwa ein Jahr, in Luxemburg zwei Jahre, während sie in der Türkei mit 9,4 Jahren am höchsten ist.

Im Zeitverlauf war bis Anfang der 2000er Jahre beim effektiven Austrittsalter ein Abwärtstrend zu beobachten. 1970 betrug das effektive Austrittsalter 68,4 Jahre für Männer und 66,4 Jahre für Frauen. Im Jahr 2000 lag das durchschnittliche Austrittsalter hingegen bei 63,2 Jahren für Männer und 61,1 Jahren für Frauen. Allerdings gibt es zwischen den Ländern beachtliche Unterschiede, wobei für Männer im Jahr 2000 in Ungarn mit einem Austrittsalter von 58,3 Jahren ein Tiefstand und in Mexiko mit 75,0 Jahren ein Höchststand verzeichnet wurde. Bei Frauen reicht das Spektrum von 55,8 Jahren bis zu 69,8 Jahren, und die obengenannten Länder bilden auch hier die Gegenpole.

Definition und Messung

Das durchschnittliche effektive Renteneintrittsalter ist definiert als das Durchschnittsalter bei Austritt aus dem Erwerbsleben über einen Fünfjahreszeitraum für Arbeitskräfte, die zu Beginn des Zeitraums 40 Jahre und älter sind. Um Effekte der Zusammensetzung in der Altersstruktur der Bevölkerung unberücksichtigt zu lassen, fußen die Schätzungen der Austritte aus dem Erwerbsleben auf Veränderungen bei den Erwerbsquoten und nicht beim Arbeitskräftepotenzial. Diese Veränderungen werden für jede in Fünfjahres-Altersgruppen unterteilte (synthetische) Kohorte berechnet.

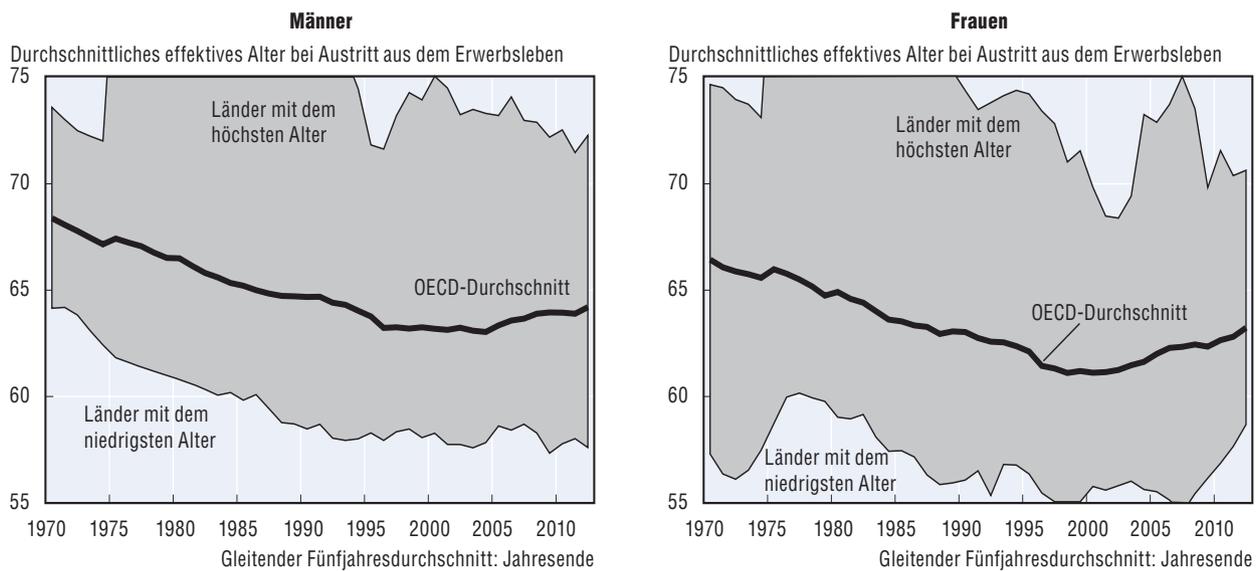
Abbildung 3.8 Durchschnittliches effektives Alter bei Austritt aus dem Erwerbsleben und Regelrentenalter



Anmerkung: Das dargestellte effektive Rentenalter bezieht sich auf den Fünfjahreszeitraum 2007-2012, das normale Rentenalter auf das Jahr 2012.

Quelle: OECD-Schätzungen auf der Basis der Ergebnisse nationaler Arbeitskräfteerhebungen sowie der Europäischen Arbeitskräfteerhebung. StatLink <http://dx.doi.org/10.1787/888932907186>

Abbildung 3.9 Durchschnittliches Alter bei Austritt aus dem Erwerbsleben in OECD-Ländern, 1970-2012



Quelle: OECD-Schätzungen auf der Basis der Ergebnisse nationaler Arbeitskräfteerhebungen, der Europäischen Arbeitskräfteerhebung sowie in einigen Ländern auf der Basis nationaler Erhebungen für frühere Jahre.

StatLink <http://dx.doi.org/10.1787/888932907205>

Kapitel 4

RENTENANSPRÜCHE

Die Rentenansprüche werden mit Hilfe der OECD-Rentenmodelle ausgehend von den in den einzelnen Ländern 2012 geltenden Parametern und Regeln theoretisch berechnet. Sie beziehen sich auf Arbeitskräfte, die im besagten Jahr im Alter von 20 Jahren in den Arbeitsmarkt eingetreten sind, und tragen somit dem vollen Effekt der Rentenreformen Rechnung, die bereits vom Gesetzgeber beschlossen sind, aber erst jetzt umgesetzt werden. Den Indikatoren geht eine Anmerkung zur verwendeten Methodik und den zu Grunde liegenden Annahmen voraus.

Die ersten Indikatoren betreffen die bekannte Messgröße der Ersatzquote, die das Verhältnis zwischen Rentenbezügen und individuellem Arbeitsentgelt ausdrückt. Beim ersten Indikator handelt es sich um die Bruttoersatzquote (d.h. vor Steuern) für alleinstehende Personen bei Berücksichtigung der Leistungen aller obligatorischen und quasi-obligatorischen Rentensysteme. Beim zweiten Indikator erfolgt eine Aufschlüsselung der Bruttoersatzquoten jeweils nach öffentlichen und privaten Systemen, wobei in Ländern, in denen sie allgemein üblich ist, auch die freiwillige private Altersvorsorge einbezogen wird. Anschließend folgt eine Analyse der steuerlichen Behandlung von Renteneinkommen und Rentnern. Beim vierten und fünften Indikator geht es um die Nettoersatzquote, in der die jeweils auf Arbeitsentgelte und Renteneinkommen zu entrichtenden Steuern und Sozialversicherungsbeiträge berücksichtigt sind. Der letzte Bestandteil dieser Indikatorgruppe ist eine Untersuchung des Anlagerisikos, aus der hervorgeht, wie sich unterschiedliche Renditeniveaus privater Altersvorsorgepläne auf das Gesamtrenteneinkommen auswirken.

Danach werden drei Indikatoren des „Rentenvermögens“ behandelt, d.h. des Gegenwartswerts der insgesamt über die Lebenszeit bezogenen Rentenleistungen. Dies ist eine umfassendere Messgröße als die Ersatzquote, weil in ihr auch das Rentenalter, die Indexierung und die Lebenserwartung berücksichtigt sind. Die ersten beiden Indikatoren erstrecken sich auf das Brutto- und dann auf das Nettorentenvermögen, während es sich beim dritten um einen neuen Indikator handelt, der die Veränderungen des Bruttorentenvermögens erfasst.

Mit den beiden folgenden Indikatoren wird das Gleichgewicht zwischen zwei Zielen der Rentenpolitik – der Sicherung ausreichender Altersrenteneinkommen und der Schaffung eines Ersatzes für einen bestimmten Anteil des Verdiensts – untersucht. Sie beziehen sich auf die Progressivität der Rentenformeln und die Verknüpfung zwischen Rentenansprüchen und Arbeitsentgelt.

Die letzten beiden Indikatoren der Rentenansprüche geben Aufschluss über das durchschnittliche Rentenniveau und das durchschnittliche Rentenvermögen für Angehörige unterschiedlicher Verdienstgruppen sowie über die Rolle der einzelnen Komponenten des Rentensystems.

Die statistischen Daten für Israel wurden von den zuständigen israelischen Stellen bereitgestellt, die für sie verantwortlich zeichnen. Die Verwendung dieser Daten durch die OECD erfolgt unbeschadet des völkerrechtlichen Status der Golanhöhen, von Ost-Jerusalem und der israelischen Siedlungen im Westjordanland.



From:
Pensions at a Glance 2013
OECD and G20 Indicators

Access the complete publication at:
https://doi.org/10.1787/pension_glance-2013-en

Please cite this chapter as:

OECD (2014), "Effektives Alter bei Austritt aus dem Erwerbsleben", in *Pensions at a Glance 2013: OECD and G20 Indicators*, OECD Publishing, Paris.

DOI: https://doi.org/10.1787/pension_glance-2013-10-de

Das vorliegende Dokument wird unter der Verantwortung des Generalsekretärs der OECD veröffentlicht. Die darin zum Ausdruck gebrachten Meinungen und Argumente spiegeln nicht zwangsläufig die offizielle Einstellung der OECD-Mitgliedstaaten wider.

This document and any map included herein are without prejudice to the status of or sovereignty over any territory, to the delimitation of international frontiers and boundaries and to the name of any territory, city or area.

You can copy, download or print OECD content for your own use, and you can include excerpts from OECD publications, databases and multimedia products in your own documents, presentations, blogs, websites and teaching materials, provided that suitable acknowledgment of OECD as source and copyright owner is given. All requests for public or commercial use and translation rights should be submitted to rights@oecd.org. Requests for permission to photocopy portions of this material for public or commercial use shall be addressed directly to the Copyright Clearance Center (CCC) at info@copyright.com or the Centre français d'exploitation du droit de copie (CFC) at contact@cfcopies.com.